

## Rilke, Rainer Maria: Irre im Garten (1900)

- 1     Noch schließt die aufgegebene Kartause  
2     sich um den Hof, als würde etwas heil.  
3     Auch die sie jetzt bewohnen, haben Pause  
4     und nehmen nicht am Leben draußen teil.
- 5     Was irgend kommen konnte, das verlief.  
6     Nun gehn sie gerne mit bekannten Wegen,  
7     und trennen sich und kommen sich entgegen,  
8     als ob sie kreisten, willig, primitiv.
- 9     Zwar manche pflegen dort die Frühlingsbeete,  
10    demütig, dürftig, hingekniet;  
11    aber sie haben, wenn es keiner sieht,  
12    eine verheimlichte, verdrehte
- 13    Gebärde für das zarte frühe Gras,  
14    ein prüfendes, verschüchtertes Liebkosen:  
15    denn das ist freundlich, und das Rot der Rosen  
16    wird vielleicht drohend sein und Übermaß
- 17    und wird vielleicht schon wieder übersteigen,  
18    was ihre Seele wiederkennt und weiß.  
19    Dies aber läßt sich noch verschweigen:  
20    wie gut das Gras ist und wie leis.

(Textopus: Irre im Garten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56015>)